



# Herbst 2017

## Das Programm



Dominique



**Mosche Ya'akov Ben-Gavriël:  
Expedition nach Europa.**

Hrsg. und mit einem Nachwort  
von Andrea Lauritsch.

Erstausgabe aus dem Nachlaß.

Reihe Europa in Israel, Bd. III

Paperback, mit zahlr. Abb.,

ca. 200 Seiten.

Ca. € 16 / SFr 22

**ISBN 978-3-938375-83-9**

# Mosche Ya'akov Ben-Gavriël Expedition nach Europa



Von M. Y. Ben-Gavriël  
(1891–1965) erschien  
zuletzt der Erfolgsroman  
*Jerusalem wird verkauft  
oder Gold auf der Straße*  
(ISBN 978-3-938375-63-1).

Der gebürtige Wiener Jude Eugen Hoeflich, seit 1927 als Mosche Ya'akov Ben-Gavriël in Jerusalem, schiffte sich im Sommer 1937 in Haifa auf einem polnischen Dampfer nach Europa ein. Das Ganze wird als Expedition eines Forschers verkauft, der ethnographische Studien auf fernem Kontinent betreiben will. Die Wilden, die er unter die Lupe nehmen will, sind die Europäer, »interessant wie die Yezidis; auch sie beten den Teufel in verschiedenen Formen an«. Und von den Eingeborenen jenes Erdteils, etwa den Wienern, wird er auch gleich behandelt wie ein »Negerprinz« oder »Afrikaforscher, dem der Sex-appeal unbekannter, vermutlich irgendwie angenehm grusliger, lasterhafter Ferne anhaftet«.

Die Route führt Ben-Gavriël über Athen, Istanbul, Constanza, von dort mit dem Zug via Bukarest, Budapest nach Wien mit seinen Kaffeehäusern, den Polizisten mit »von dem Juden Charlie Chaplin erfundenen ›Hitlerschnurrbart« und Juden, die gleichfalls mit weißen Strümpfen und Lederhosen den heimlichen Nazis auch noch ihre Geheimtracht nehmen. Von dort – wo der *Schwejk* verboten, *Mein Kampf* aber munter verkauft wird – begibt er sich auf Streifzüge. Er meidet zwar tunlichst das »Deutsche Himmelreich«, aber wagt sich aufs »polnische Pogromgebiet«, enthüllt, daß die Glasperlen für mohammedanische Rosenkränze und Kamele aus Gablonz stammen, durchquert »Zlín, das Reich des tschechischen Schuhkönigs Bat'á«, bestaunt das slowakische Levoča, den »größten Ort der deutschen Märchen«, trifft in Munkačevo auf »karpatorussische Wanzen, die ... den Blutdurst bengalischer Tiger besitzen«, Schmuggler, die letzten Wunderrabbis, sieht jüdische Kommunisten im frommen Gebet versunken, fühlt sich in der Prager Altneuschul-Synagoge weit entfernt vom Judentum, dem er besonders in Zagreb mit seinen »Hakenkreuzen an Häusern und Bäumen« größtes Unglück prophezeit.

Ben-Gavriëls Reisealbum ist voller Witz, der sich zu bitterem Galgenhumor wandelt. Denn dieses Europa ist dabei, sich selbst abzuschaffen, und zuallererst – kleinster gemeinsamer Nenner – seine Juden. Einzig und allein die bedrohte ČSR, »letzte Demokratie Mitteleuropas«, verkörpert etwas Anderes, und nur wenig später entladen sich mörderisch die zerstörerischen Triebe. Manches, was der Reporter »aus dem Orient« 1937 visionär beschreibt, enthüllt beklemmend den Ungeist des Jahres 2017.



# Ernst Sommer

## Revolte der Heiligen

### Roman

**Ernst Sommer:**

**Revolte der Heiligen**

Roman. Hrsg. von

Christoph Haacker.

Gesammelte Werke, Bd. II

Bibliothek der Böhmisches

Länder, Bd. 12

Leinen, ca. 330 Seiten.

Ca. € 26 / SFr 36

**ISBN 978-3-938375-86-0**



Ostpolen 1943. Das namenlose Städtchen L. bietet seinen jüdischen Bewohnern nicht mehr als die trügerische Aussicht, ihr Leben doch noch zu retten. Alle klammern sich an die Hoffnung, daß ihre kriegswichtige Arbeit in den Betrieben hinter dem Stacheldraht sie vor dem Schlimmsten bewahren kann. Dabei ist ihr Tod beschlossene Sache, ob durch »Vernichtung durch Arbeit« oder in einem KZ. Als das Lager aus allen Nähten platzt, setzen die Deportationen ein, und mit ihnen wachsen Angst und Verzweiflung. Der Kampf ums Überleben zerreißt die jüdische Gemeinschaft, die keine mehr ist. Denn die Ankunft der Neuen erzwingt den Abtransport der bisherigen Lagerinsassen. So wird die Solidarität auf eine harte Probe gestellt. Und wie der Bedrohung begegnen? Während die einen, orthodoxe Juden, sich in ihr Schicksal fügen und in ihrem Gott ruhen, suchen die anderen fieberhaft nach Wegen zur Rettung. Erdulden, Unterordnung und Akkordarbeit mag die einzige Chance aufs Überleben sein. Der böhmische Jude Sebastian Wolf aber bedroht diesen Ausweg: Kämpferisch glaubt er, der Nichtgläubige, an Widerstand als nötigen Schritt. Diese Haltung droht jedoch zur Gefahr für das ganze Arbeitslager zu werden. Aber der Funke ist gelegt, und schließlich bricht sich ein neuer Lebenssinn Bahn: aussichtslos kämpfend die Menschenwürde wiederzuerlangen und wie die Makkabäer als jüdische Märtyrer zu sterben.

Noch bevor im Warschauer Ghetto Juden den Aufstand wagen, beginnt Ernst Sommer am 1. April 1943 im Londoner Exil seinen Roman *Revolte der Heiligen*, der vorwegnimmt, wie sich die scheinbar Wehrlosen in den Ghettos und KZ – wie in Wilna und Białystok, in Treblinka, Sobibór und anderswo – erheben, und zugleich dem jüdischen Widerstand ein literarisches Denkmal setzt. 1944 bei El Libro Libre in Mexiko erschienen – wo auch Anna Seghers' *Das siebte Kreuz* und Heinrich Manns *Lidice* herauskamen –, gehört Ernst Sommers *Revolte der Heiligen* zu den weltweit ersten und eindrucksvollsten Büchern über den lange marginalisierten jüdischen Widerstand.

#### ZUM AUTOR

Ernst Sommer (1888, Iglau–1955, London) lebte in Wien, ab 1920 in Karlsbad. In seinem Frühwerk prangerte er Militarismus und Justiz an, beschäftigte sich mit dem Judentum und mit »Demagogie und Masse«. Mit *Die Templer* (Arco Verlag, 2017) schrieb er gegen den Totalitarismus an. Ab 1938 im Exil, machte er als erster Autor überhaupt die Shoah zum Thema (»Die Gaskammer«, 1942).



# Paul Gurk

## Tuzub 37. Der Mythos von der grauen Menschheit oder von der Zahl 1

### Roman

**Paul Gurk:**  
**Tuzub 37.**  
**Der Mythos von der grauen  
Menschheit oder von der Zahl 1**  
Gesammelte Werke, Bd. III  
Hrsg. von Magnus Chrapkowski.  
Mit einem Nachwort  
von Klaus Geus.  
Gebunden, mit Abb.,  
ca. 250 Seiten.  
Ca. € 24 / SFr 32  
**ISBN 978-3-938375-81-5**



Berlin 1930: Während die NSDAP ihren ersten großen Wahlerfolg erzielt und Berichte über staatlichen Terror in der Sowjetunion Angst und Schrecken verbreiten, schreibt Paul Gurk mit *Tuzub 37* die ungeheuerliche Vision einer Zukunft, in der die Kriege der Weltmächte Geschichte sind und die ganze Menschheit zum Ziel hat, sich durch technische Rationalisierung selbst zu vernichten – eine antitotalitäre Dystopie, ein »Mythos« vom Ende des Erzählens, eine hellsichtige Warnung wie die Werke von Samjatin und Orwell, von Huxley, Jan Weiss und Karel Čapek.

Es herrschen die »Grauen«, ein Geschlecht von Maschinenmenschen aus Leichtmetall, vollständig per »Fernsehen« und »Fernhören« überwacht von einem Interimsrat. Sprache ist Information und Kommando, eigenmächtiges Handeln wird mit sofortiger »Abrostung« bestraft: »Der letzte Gedanke und die endgültige Abrostung des Denkens bezeugt den Sieg des grauen Geschlechts und seine erschrittene Vollkommenheit. Ein Grauer aber, der jetzt denkt, ist ein Verbrecher.« Im »Schaufängnis der toten Worte« lagern letzte Reste der Natur und Kultur als »belächelnswerte« Zeugnisse einer Vorstufe des Fortschritts. Berge werden planiert, Meere und Flüsse zugeschüttet. Unterirdisch ruhen sich die Maschinenmenschen von Planwirtschaft und Schichtarbeit aus, doch auch ihr Schicksal ist besiegelt: Die angestrebte Endmaschine – der »Metaller« – ist »geschlechtslos, [...] den Gesetzen der Technik gemäß lückenlos konstruiert, ohne Bewußtsein, ohne Wille, ohne Gefühl, ohne Zorn, ohne Sehnsucht, ohne Zeit. Er ist reine Funktion, [...] unverwundbar, unerweichbar, unverrostbar, das Maschine gewordene Anorganische. [...] Fernlenkbar, fernsteuerbar, fernregulierbar, wird der Metaller exakt funktionieren. Für ihn gibt es keinen Widerstand, keine Ermüdung.«

*Tuzub 37* – als dystopischer Roman aus Deutschland eine kleine Sensation – erschien erst 1935, passierte, als harmloses Jugendbuch mißdeutet, die NS-Zensur und traf dann auf trotzige Verständnislosigkeit systemkonformer Rezensenten: »Wir haben heute zuviel Ehrfurcht vor den Gesetzen des wirklichen Lebens, um uns durch Zukunftsvisionen dieser Art beeindrucken zu lassen.« (*Der Angriff*, 1936)



# Paul Gurk

## Goya

### Roman

**Paul Gurk:**

**Goya**

Roman.

Erstausgabe aus dem Nachlaß.

Gesammelte Werke, Bd. II

Hrsg. von Magnus Chrapkowski.

Mit einem Nachwort

von Gerhard Wild.

Gebunden, mit Abb.,

ca. 450 Seiten.

Ca. € 26 / SFr 36

**ISBN 978-3-938375-80-8**



Der Dichter und Maler Paul Gurk versetzt sich in einen der größten Künstler der Neuzeit. Sein Goya-Roman entsteht von April bis September 1942 – zwischen Fliegeralarmen – in Berlin, fast zehn Jahre bevor Lion Feuchtwangers Bestseller erscheint.

Gurk schreibt über Kunst unter einem Unrechtssystem und der Inquisition, die Balance zwischen Anpassung und Widerstand, über demokratische Ideale und einen Abwehrkampf gegen fremde Armeen, der die Unterdrückung des eigenen Volks durch das Regime nur fatal stützt. Kurz vor Ausrufung des »Totalen Kriegs« beschreibt Paul Gurk mit Goyas Radierzyklus *Desastres de la Guerra* die »Schrecken des Krieges« – in Zeiten, in denen auf »Wehrkraftzersetzung« die Todesstrafe steht, droht er sich, bereits im Visier der NS-Behörden, um Kopf und Kragen zu schreiben. Dabei entsteht nicht nur ein farbiges historisches Panorama mit reichem Personal von der spanischen Königsfamilie über die Herzogin von Alba bis zu den Künstlern Velázquez, Daumier und Delacroix, sondern ein echter Künstlerroman, der Goyas Leben und Werk bis in die dunklen Abgründe beleuchtet.

#### ZUM AUTOR

Paul Gurk (1880, Frankfurt/Oder – 1953, Berlin) – Schriftsteller, Maler, Komponist – ist, aus dem Literaturbetrieb gefallen, der größte Unbekannte unter den deutschen Autoren des 20. Jahrhunderts. Unter »dämonischem Zwang« schreibend, stand er als Kleistpreisträger von 1921 scheinbar vorm Durchbruch. Es erschienen Romane wie *Die Wege des teilschen Hans* (1922), *Meister Eckehart* (1925), *Palang* (1930) oder *Judas* (1931). Thomas Mann verlieh ihm 1924 den Romanpreis der *Kölnischen Zeitung*. Die Weigerung des Autors, sich künstlerisch oder politisch anzupassen, stand seinem Erfolg oft im Weg. Im Dritten Reich wagte er die Witzerei: »Paul Gurk ist entartet«. Seine Bücher blieben damals teils ungedruckt oder wurden im Nachhinein verboten. Nach 1945 blieb er »aussichtslos produktiv«.

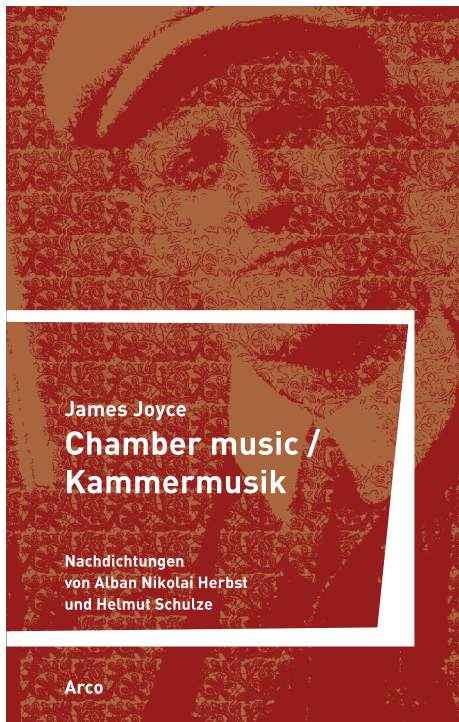
Die Wiederauflage seines Romans *Berlin*, Auftakt der Werkausgabe im Arco Verlag, wurde von Buchhandel und Presse stark beachtet. Gerühmt wird ein »faszinierendes Portrait einer Metropole«, deren »bedeutender Poet« Paul Gurk sei. Mithin: »Die Literaturgeschichte wird ›Berlin‹ nicht länger ignorieren können.« (Deutschlandfunk, »Buch der Woche«)



# James Joyce Chamber Music / Kammermusik

Zwei Nachdichtungen  
von Alban Nikolai Herbst  
und Helmut Schulze

**James Joyce:**  
**Chamber music /**  
**Kammermusik**  
Zweisprachige Ausgabe.  
Hardcover, ca. 160 Seiten.  
Ca. € 20 / SFr 28  
**ISBN 978-3-938375-82-2**



Das Frühwerk von James Joyce (1882–1941) steht im Schatten der *Dubliners*, von *Ulysses* und *Finnegans Wake*. Anders als *Giacomo Joyce* (1907/1914) verweist sein Erstling *Chamber Music* von 1907 noch nicht auf die Hauptwerke, sondern überrascht mit seltsam romantischen Tönen.

Schon für den letzten Nachdichter, Hans Wollschläger, war es eine Herausforderung, das 1982 ins Deutsche zu bringen. Nun haben auch die Dichter Helmut Schulze und Alban Nikolai Herbst sich an die *Chamber Music* gewagt: als Vergewärtigung eines jugendlich poetischen Feuers, das sich erst finden mußte. Denn hier ist sehr wohl das Bemühen von Joyce um Gestaltung zu spüren, auch wenn die Schwärmerei sich noch nicht faßt.

Dem jugendlichen Dichter ist das bereits bewußt gewesen. Sein Bruder Stanislaus hatte ihn gefragt: »Hast du eigentlich jemals geliebt?« Daraufhin er: »Wie wäre ich wohl imstande, die vollkommensten Liebeslieder unserer Zeit zu schreiben, wenn ich liebte?« Das zeigt, daß Joyce sich damals schon auf die Erzählerdistanz verpflichten wollte, die sein späteres Werk kennzeichnet: Welt als Material.

Die beiden Nachdichtungen Herbsts und Schulzes stehen gleichberechtigt nebeneinander und neben den Originalen. Es geht nicht mehr um die »richtigen«, sondern mögliche Übersetzungen – als *heutige* Aneignungen der Joyceschen Jugendgedichte, eine jede mit eigenen Stärken, eigenem Charakter: neue Gedichte aus einer alten Erde.

Im Gegenüber vom Original und den zwei Lesarten auf Deutsch ergibt sich ein Dreiklang, der erahnen läßt, was Dichter wie Ezra Pound und W. B. Yeats an *Chamber Music* faszinierte – zugleich war diese besondere Musikalität bis heute Ausgangspunkt einer Fülle teils legendärer Vertonungen, von Samuel Barber bis zu Luciano Berio oder Syd Barrett, Mitbegründer von Pink Floyd.



# Manfred Winkler

## Haschen nach Wind

### Die Gedichte

**Manfred Winkler:**  
**Haschen nach Wind.**  
**Die Gedichte**

Hrsg. von Monica Tempian  
und Hans-Jürgen Schrader.  
Reihe Europa in Israel, Bd. II  
Hardcover, ca. 750 Seiten,  
mit Abb.  
Ca. € 38 / SFr 54  
**ISBN 978-3-938375-87-7**



Aus Czernowitz verschlug es in einem blutigen Jahrhundert jüdische Dichter, die heute berühmt sind und einen Mythos um ihren Geburtsort entfachten: darunter Paul Celan und Rose Ausländer, Aharon Appelfeld, Itzig Manger und Selma Meerbaum-Eisinger. Seltsam genug, daß mit Manfred Winkler einer der überragenden Dichter dieser Herkunft im deutschen Sprachraum – dem er in Rumänien und dann in Israel gegen alle Widerstände die Treue hielt – noch wenig bekannt ist.

Winklers Lyrik schöpft aus Spannungen: »Das Paradox und der Glaube gehören zur Grundlage meines Dichtens und meines Lebens. [...] Licht und Dunkel, Tag und Nacht, Zeit und Ewigkeit – das klingt mir wie Akkorde und Rhythmen, diese seltsam bildschaffenden Wortklänge. Manchmal ziehen sie mich in die Tiefe, ich kämpfe mich mithilfe meiner Verszeilen wieder nach oben, sogar himmelwärts – und falle ebenso oft wieder auf die Erde«. Winklers Verse sind Ausdruck sprunghafter Phantasie im unruhigen Suchen nach Orientierung. Sie rufen die biblische Stadt Jerusalem mit ihren Tempelruinen und mythischen Mauern wach, die Landschaften der Wüste, Oasen am Toten Meer. Landschaftsmotive und Klänge entsteigen auch der zerstörten Welt seiner Kindheit vor der Shoah. In der Chiffrierung seiner wortmächtigen Sprachschöpfungen zeigt sich eine Nähe zu anderen Dichtern der Bukowina, so zu Alfred Margul Sperber, Rose Ausländer, Paul Celan, Ilana Shmueli und Alfred Kittner. Winklers bisher publiziertes Werk wird hier, ergänzt um rund 150 Gedichte aus dem Nachlaß, erstmals in einem Band ediert.

#### ZUM AUTOR

Als Manfred Winkler 2014 bei Jerusalem starb, lagen acht Lyrikbände auf Deutsch sowie seine Übertragungen – so von Celan – ins Hebräische vor. 1922 in Putila geboren, lebte Winkler seit 1936 in Czernowitz. Ab 1941 im transnistrischen Arbeitslager, kam er 1945 nach Temeswar. Bis zur Auswanderung nach Israel 1959 veröffentlichte er u. a. Natur-, Liebes- und Gedankenlyrik. Dort zunächst Leiter des Theodor-Herzl-Archivs, wirkte er bald als Schriftsteller, Übersetzer, Zeichner und Bildhauer. Führender Autor des deutschsprachigen Lyris-Kreises, wurde ihm für seine vier hebräischen Gedichtbände 1999 der Große Israelische Staatspreis für Literatur verliehen.



# Óscar Domínguez

## Les deux qui se croisent / Die zwei die sich kreuzen

Aus dem Französischen von  
Konrad Kuhn und Magnus Chrapkowski

**Óscar Domínguez:**  
**Les deux qui se croisent /**  
**Die zwei die sich kreuzen**  
Französisch/deutsch.  
Deutsche Erstausgabe.  
Übersetzt von Konrad Kuhn  
und Magnus Chrapkowski.  
Hrsg. und mit einem  
Nachwort von Gerhard Wild.  
Paperback, mit Abb.,  
ca. 100 Seiten.  
€ 11 / SFr 14  
**ISBN 978-3-938375-84-6**



Niemand hat sie je gesehen, die zwei, die sich seit Jahrhunderten jeden Tag um eine Minute nach fünf Uhr in der Mitte der Place de la Bastille kreuzen, bevor Herr Robson sie erblickt und in ihnen das langgesuchte Perpetuum mobile erkennt. Ihm gelingt, sie kurz von ihrer Bahn abzubringen, damit sie zwei amerikanische Kugelschreiber an sich nehmen, »von der Sorte, die 2 Jahre und 20 Kilometer lang schreiben kann«. Fortan werfen die zwei täglich ihre Botschaften ab. Es sind Nachrichten aus dem Geisterreich des Óscar Domínguez, in dem die Gestalten seiner Privatmythologie wie der bedrohliche Astrachan oder der Pirat Malatesta auf dem Parkett des Surrealismus Rumba tanzen, mit dem »Kirius-Kirius« die Opferstöcke der Kirchen ausrauben und mit dem »Schnurrbartglas« die Polizei täuschen.

Eines Tages greift diese magische Welt auf Paris über: »Auf der Place Pigalle, um Mitternacht, verspüren alle Frauen, die sich an diesem Ort und in seiner Umgebung befinden, das unwiderstehliche Verlangen, heiße Tränen zu vergießen. [...] Alle Uhren gehen plötzlich 3 Stunden vor. Das Wasser kommt grün aus den Wasserhähnen. Die Schreibmaschinen tippen chinesische Buchstaben. Aus allen Telefonhörern vernimmt man nur noch den *Walkürenritt*.«

Baudelaire, Lautréamont, Rimbaud, Jarry, seine Freunde Éluard, Péret und Picasso sind die Hauptreferenzen in dieser so imaginären wie realen Welt des Óscar Domínguez, der kurz nach dem Zweiten Weltkrieg mit *Die zwei die sich kreuzen* sein dichterisches Testament entwarf – in der Imagerie untrennbar von seinem bildkünstlerischen Werk.

### ZUM AUTOR

Óscar Domínguez (1906–1957), als Maler, Zeichner, Bildhauer, Dichter und Erfinder nützlicher Kunstobjekte wie der Sesselschubkarre der bedeutendste spanische Surrealist neben Dalí und Miró, trug »das heiße und duftreiche Winddessausen der Kanarischen Inseln« (Breton) in die französische Kunstwelt. Er schrieb Gedichte, Prosa, Lieder (wie den »Kaiman-Tango« oder die »Flugzeugträger-Rumba«) und das Theaterstück »Schwer für das Auto, leicht für das Fahrrad und kinderleicht für den Blindenstock«. Schwerkrank, unter Depressionen und Verfolgungswahn leidend, versank Domínguez nach dem Zweiten Weltkrieg in Drogenexzessen. In der Silvesternacht 1957/58 schnitt er sich die Pulsadern auf.

Frankfurter Buchmesse 2017  
Ehregast Frankreich



# Gilberto Owen

## Roman wie Wolke

Aus dem Spanischen  
von Magnus Chrapkowski

**Gilberto Owen:**

**Roman wie Wolke**

Deutsche Erstausgabe.  
Aus dem Spanischen von  
Magnus Chrapkowski,  
Nachwort von Gerhard Wild.  
Paperback, mit Abb.,  
ca. 100 Seiten.  
€ 11 / SFr 14  
**ISBN 978-3-938375-85-3**



Der 1926 geschriebene *Roman wie Wolke* (*Novela como nube*, 1928) ist das Paradestück einer Reihe von Experimenten, mit denen die *Contemporáneos* – Autoren wie Jaime Torres Bodet, Xavier Villaurrutia und Salvador Novo – auf den Spuren von Proust, Valéry, Gide und Joyce den mexikanischen Roman in die klassische Moderne einschrieben.

Owens Kurzroman ist eine neuzeitliche Gestaltung des antiken Mythos vom König Ixion, der im Olymp die Göttin Hera zu verführen glaubt – doch in Wahrheit nur ihr von Zeus aus einer Wolke geschaffenes Ebenbild umfängt und zur Strafe für seine Kühnheit auf ein feuriges Rad geflochten wird.

Owen, ein virtuoser Jongleur mit Worten und Metaphern, transponiert die Sage mit Witz und viel Selbstironie nach Mexiko. Der kaleidoskopische innere Monolog des Protagonisten, dem sich die Umwelt ebenso schnell in einen Hollywood-Film wie in ein kubistisches Gemälde verwandelt, führt durch die trubelvolle Hauptstadt mit ihren Kinos und Cafés, an die Küste des Pazifik und in die Minenstadt Pachuca – »ich kenne keine trostlosere Stadt« –, wo sich das Schicksal Ernestos, des neuen Ixion, entscheidet. Die täuschend-enttäuschende Erotik, das in den entgleitenden, ineinander übergehenden Figuren von Ophelia, Eva, Elena und Rosa Amalia ungreifbare Weibliche, wird dabei zum Sinnbild der ewig sich dem poetischen Ausdruck entziehenden Welt, ist aber zugleich sein *Movens*.

### ZUM AUTOR

Gilberto Owen (1904–1952) zog 1923 nach Mexiko-Stadt und wurde Teil der später als *Contemporáneos* bekannten Gruppe von jungen Künstlern und Intellektuellen, die in den postrevolutionären Jahren die kulturelle Erneuerung des Landes anführten. An Prosa veröffentlichte Owen auch die Erzählung *La llama fría* (1925) und *Línea* (1930); mit *Libro de Ruth* (1944) und *Perseo vencido* (1948) schuf er Lyrik von Weltrang, unter dem Einfluß von Góngora, Mallarmé, Valéry, Lewis Carroll, T. S. Eliot und Dickinson. Im Jahr 1928 trat Owen in den Auswärtigen Dienst ein und zog nach New York, wo er sich u. a. mit Lorca, Waldo Frank und Gorham Munson anfreundete. Sein unstetes Leben führte ihn nach Peru, Ecuador, Kolumbien und schließlich Philadelphia, wo Owen, einer der größten mexikanischen Dichter des 20. Jahrhunderts, vereinsamt und vergessen an den Folgen seines Alkoholismus verstarb.



# Grigol Robakidse

## Magische Quellen

### Kaukasische Novellen

**Grigol Robakidse**  
**Magische Quellen.**

**Kaukasische Novellen**

Hrsg. und mit einem Nachwort  
von Alexander Kartosia.

Aus dem Georgischen  
von Richard Meckelein  
und Käthe Rosenberg.

Mit einem Essay von Essad Bey.  
Paperback, ca. 150 Seiten.

Ca. € 14 / SFr 18

**ISBN 978-3-938375-78-5**



Als Grigor Robakidses *Kaukasische Novellen* Anfang der dreißiger Jahre in Deutschland erschienen, lag die georgische Literatur noch ferner als heute. Die beinahe ethnographische Titelnovelle »Magische Quellen« führt nach Chewsurien – und damit in eine Bergregion von urgewaltiger Schönheit. Hier prallen Moderne und archaische Bräuche aufeinander, als der Erzähler sich mit einem Filmteam aus Moskau auf Expedition begibt, um mehr und mehr in den Bann des rätselhaften Volks der Chewsuren zu geraten.

Mit der Erzählung »Der Imam Schamyl« rückt Robakidse einen kaukasischen Helden in den Blickpunkt, der sich 1859 erst einer riesigen russischen Streitmacht ergeben mußte. Heute als Identifikationsfigur für Islamisten von teils unseliger Anziehungskraft, nach 1921 als Symbol des Widerstands gegen russischen – und sowjetischen – Imperialismus im Bewußtsein, liest sich die Erzählung, neben ihrer psychologischen Verdichtung, als kritische Beschäftigung nicht nur mit den zaristischen Kolonialkriegen. Ein Essay von Robakidses berühmtem Zeitgenossen Essad Bey liefert Hintergründe zum Wirken des Imams in Daghestan.

Mit seinem Vorwort liefert der Autor eine kurze Einführung in die georgische Kultur: von der Kolcherin Medea bis zur heiligen Nino, die das Christentum brachte, von der sagenhaften Königin Tamar, an deren Hof Rustaveli um 1200 sein weltberühmtes Versepos *Der Recke im Pantherfell* schrieb, bis hin zu Vascha Pschavela (1862–1915), dem Sohn jener Berge, der Poeme mit dem großen Atem Homers, des Nibelungenlieds oder des Gilgamesch-Epos schuf.

#### ZUM AUTOR

Von Autoren wie Stefan Zweig und Essad Bey bewundert und im Berliner Salon der Familie Sombart zu Hause, verstellen Grigol Robakidses ideologische Irrwege heute den Blick auf sein Werk. Die sowjetische Annexion Georgiens 1921 und die blutige Niederschlagung des georgischen Aufstands von 1924 vor Augen, setzte er ab 1931 als Flüchtling in Deutschland trügerische Hoffnungen auf die Gegner des Kommunismus. Seine kruden mythisch-esoterischen Konzepte und seine Begeisterung für das »Land der Dichter und Denker« projizierte er weltfremd auf die politischen Führer: Wie viele Schriftsteller schwärmte er für Mussolini, und – blind gegenüber dem innenpolitischen Terror und Antisemitismus des NS – verkannte er Adolf Hitler, in dem er noch Anfang 1939 einen Garanten für den Frieden (!) sah. Bereits 1933 legte Robakidse mit dem Roman *Die gemordete Seele* (Arco Verlag, 2018) eine beeindruckende Auseinandersetzung mit Stalin und der Sowjetunion vor, die Bücher wie Koestlers *Sonnenfinsternis* oder Jiří Weils *Moskau – Grenze* vorwegnimmt. Als wichtigster Prosaautor der Moderne hat Robakidse (1882–1962) für die georgische Literatur überragende Bedeutung.

# Nikolos Barataschwili

## ფიქრნი მტკვრის პირას / Gedanken am Flusse Mtkvari

### Die Gedichte

#### Aus dem Georgischen von Rainer Kirsch

**Nikolos Barataschwili:**  
**Gedanken am Flusse Mtkvari.**  
**Die Gedichte.**  
Zweisprachige Ausgabe.  
Nachdichtung aus dem  
Georgischen von Rainer Kirsch.  
Mit einem Nachwort des  
Übersetzers.  
Paperback, ca. 160 Seiten.  
Ca. € 14 / SFr 18  
**ISBN 978-3-938375-76-1**



**Zum 200. Geburtstag  
am 4. Dezember 2017**

1845 stirbt ein kleiner Angestellter, mit 27 Jahren, in Aserbaidschan an der Malaria, und nichts deutet darauf hin, daß dieser noch namenlose »Hilfsbuchhalter« – wie wir ihn, Fernando Pessoa im Kopf, nennen könnten –, von dem sich auch kein Bildnis erhalten hat, 1893 aus seinem Grab verfrachtet wird, bis man ihn 1938 endlich da bettet, wo die Helden der georgischen Kultur ruhen: im Pantheon auf dem Hausberg Mtazminda über Tiflis, den er selbst als Dichter besungen hatte.

30 Jahre später, 1968, legte Rainer Kirsch als Übersetzer das lyrische Gesamtwerk Nikolos Barataschwilis vor, das, in Tiflis gedruckt, aber nie den Weg zu deutschen Lesenden fand. Zum 200. Geburtstag des – neben Rustaveli und Vascha Pshavela – wohl legendärsten georgischen Dichters macht der Arco Verlag diese Nachdichtungen erstmals zugänglich, mit dem Nachwort des Übersetzers. Diese Publikation wurde richtungsweisend: 1969 reiste ein Trio aus Deutschlands Osten mit einem Spezialauftrag nach Tbilisi: Adolf Endler und wiederum Rainer Kirsch erarbeiten im Verbund mit Elke Erb und der Georgierin Nelly Amaschukeli vor Ort Nachdichtungen der *Georgischen Poesie aus acht Jahrhunderten*.

#### ZUM AUTOR

Nikolos Barataschwili (1817–1844), verarmter Adliger, zu Lebzeiten unter Bedrängnissen und unglücklich Liebender, wurde mit der halben europäischen Romantik – Byron, Heine, Lermontov, Mickiewicz, Shelley – verglichen, und jeder dieser Vergleiche hinkt. Stark mit der Geschichte Georgiens verbunden, das zu seinen Lebzeiten um seine Unabhängigkeit rang, und in der urwüchsigen georgischen Landschaft wie dem Flusse Mtkvari (Kura) und den Bergen wurzelnd, ist ein originär georgischer Beitrag zur Romantik und zur Weltliteratur zu entdecken, der Naturlyrik, Liebesgedichte und Mystisches miteinsschließt.

#### ZUM ÜBERSETZER

Rainer Kirsch (1934–2015) war Verfasser von Lyrik, Dramen, Erzählungen, Essays, Hörspielen und Kinderbüchern. In der DDR erregten seine Person und Werke mehrfach Anstoß. Nach der Wende in der DDR wurde er dort 1990 Präsident des Schriftstellerverbandes. Kirsch gehörte zu den profilierten Nachdichtern von Lyrik, besonders aus dem Russischen, wie von Majakowskij und Gorkij, Esenin, Mandel'stam, Achmatowa, Charms, Cvetaeva, Vysockij und Evtušenko. Er übersetzte auch Molière und Rostand sowie Romantiker wie Shelley und Keats. Seine Nachdichtungen aus dem Georgischen entstanden auf der Basis umfassender Interlinearübersetzungen – eine übliche Praxis, wie sie auch Übersetzungen ins Russische durch Boris Pasternak und Marina Cvetaeva zugrundelag.



# Simone Langer

## Deutschtum – Judentum – Europa.

### Das Werk Georg Hermanns im Kontext seiner Epoche

**Simone Langer:**  
**Deutschtum –  
Judentum – Europa.**  
**Das Werk Georg Hermanns  
im Kontext seiner Epoche**  
Arco Wissenschaft, Bd. 33  
Paperback, ca. 370 Seiten.  
Ca. € 39 / SFr 55  
**ISBN-978-3-938375-75-4**



Romane wie *Jettchen Gebert* oder *Henriette Jacoby* (1906/1908) hatten seinerzeit einen festen Platz in den Bücherschränken des Bildungsbürgertums. Ihr Autor Georg Hermann (1871–1943) gehört wie Jakob Wassermann zu den einstigen Erfolgsautoren, die, anders als viele ihrer Zeitgenossen und trotz mancher Neuauflagen, heute kaum noch bekannt sind. Dies geht mit einem eher geringen Interesse der Germanistik einher. Erste Arbeiten wie die Monographie des Niederländers Van Liere (1974) warfen dabei bereits die Frage nach Hermanns jüdischer Identität auf. Sie wird aber erst in diesem Buch umfassend und anhand einer konzisen Werkanalyse untersucht.

Viele Zeitgenossen empfanden Georg Hermann, im Berliner Bürgertum wie im jüdischen Denken zuhause, als »jüdisch«, ja teils sogar als einen »der jüdischsten Autoren« (Van Liere) – obgleich er Religiöses weitgehend ausklammerte und das »Ostjudentum« kritisch sah. Seine Sujets fand er im deutsch-jüdischen Milieu und oft unter gesellschaftlichen Außenseibern. Die Verbindung von seinem Werk und seinem Judentum blieb somit zu klären. Simone Langer geht dabei zahlreichen intertextuellen Bezügen (Keilson, Roth, Schnitzler, Ehrenstein, Mann, Kafka) nach und macht den Diskurs um jüdische Identität – maßgeblich von Armin A. Wallas und Andreas Kilcher bestimmt – zu einem Ausgangspunkt ihrer Überlegungen.

Nicht erst der Antisemitismus gab Anstöße zu Hermanns bewußter Auseinandersetzung mit jüdischer Identität schon in seinen ersten Werken. Diese erschließt sich in seiner literarischen und essayistischen Gestaltung von Themen wie jüdischer Ethik, Lebensbejahung, Europäertum, dem Wert von Erinnerung, und »ungesichertem Leben« insbesondere von Juden. Die Frage nach der Zukunft des Judentums stellte Hermann am Ende angesichts des Scheiterns der deutsch-jüdischen Beziehung – für das schließlich auch seine Ermordung in Auschwitz steht.

#### ZUR AUTORIN

Simone Langer studierte Neuere Deutsche Literaturgeschichte, Romanistik und Psychologie an der RWTH Aachen. Nach dem Magisterstudium promovierte sie dort 2016 mit vorliegender Arbeit am Lehrstuhl für Deutsch-jüdische Literaturgeschichte.

# Andreas Steffens

## Die Narbe oder Vom Unerträglichen Versuch über Unglück

**Andreas Steffens:**  
**Die Narbe *oder***  
**Vom Unerträglichen.**  
**Versuch über Unglück**  
Paperback, ca. 220 Seiten.  
Ca. € 18 / SFr 24  
**ISBN 978-3-938375-79-2**



Mit wenigem hat sich das philosophische Denken so wenig befaßt wie mit dem Unglück. Es ist das Verdrängte der Moderne. Was nicht sein sollte, sich aber als resistent gegen alle Anstrengungen erweist, es abzuschaffen, verschwindet im Zeichen des zivilisatorischen Weltoptimismus im Verschweigen.

Dabei ist das Unglück allgegenwärtig. Kein Leben bleibt von ihm unberührt. Was Philosophie unbemerkt läßt, rührt sich in den lebensreflektierenden Künsten umso mehr. So entfaltet Andreas Steffens seinen *Versuch über Unglück* vor allem anhand literarischer Zeugnisse, wie von Ovid, Proust und Perec, Undine Gruenter, Ernst Herhaus, Rilke und Koeppen.

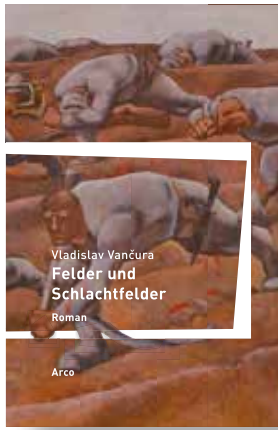
Im Schmerz, im Tod des Nächsten, und in der Liebe wird das Unglück zum Ereignis des Unverfügbaren. Wir sind weder für das Unglück gemacht, noch dazu, es vermeiden zu können. Es ist der Widerspruch des Lebens, an dem die »großen Fragen« akut werden.

Selbst ein Stück literarischer Kunst des Nachdenkens, setzt *Die Narbe* die Arbeit des Autors an seinem Konzept der »Ontoanthropologie« fort: was wir sind, verständlich zu machen, indem verstanden wird, wie wir Teil der Welt sind, die uns zu denen macht, die wir sind.

Das Unglück ist zwar nicht die Substanz der Welt, doch ihrer Erfahrung: eine Spur, der zu folgen dorthin führt, wo entschieden wird, was wir sein können. Das Unglück ist eine Offenbarung der Welt. Da sie ist, wie sie ist, müssen wir sein, wie wir sind: anders, als wir gerne wären. Wenn es eine Lebenskunst gibt, dann ist sie das Vermögen, »dennoch« zu leben: mit dem unvermeidlichen Unglück – ohne unglücklich zu sein.

### ZUM AUTOR

Andreas Steffens, Philosoph und Schriftsteller; 1957 in Wuppertal geboren. Zahlreiche wissenschaftliche, kunstkritische und literarische Veröffentlichungen, darunter *Poetik der Welt* (1995), *Philosophie des 20. Jahrhunderts oder Die Wiederkehr des Menschen* (1999); *Ontoanthropologie. Vom Unverfügbaren und seinen Spuren* (2011).



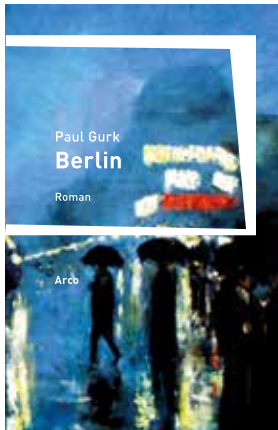
Vom Autor der grandios verfilmten Romane *Marketa Lazarova* (Regie F. Vlácil) und *Launischer Sommer* (Jiří Menzel)

## Vladislav Vančura Felder und Schlachtfelder

Als Vladislav Vančura 1925 diesen modernen europäischen Roman über den Ersten Weltkrieg vorlegte, verstörte dessen Form seine Zeitgenossen. Doch wie anders als zerstückelt und scheinbar chaotisch war zu erzählen, was 1914 über Europa hereinbrach und alle Ordnung mit sich riß? Die Landschaft ums Dorf Uuhrov in Böhmen hat weiter Bestand: die Moldau, die Hügel, der Wald, die Gesteine und die Erde. Was unter den Menschen Jahrhunderte Gültigkeit besaß, bricht dagegen zusammen. Die Söhne des Adelsgeschlechts der Danowitz ziehen aus ihrer Heimat aus, die Bauern werden von Äckern und Vieh weggerissen. Von den böhmischen Feldern führen alle Wege auf die Schlachtfelder Galiziens. In ganz Europa stehen sich Truppen gegenüber, um einander auszulöschen. Die alte Welt geht in Galizien, in Flandern und den masurischen Sümpfen unter. Nach dieser Apokalypse steht der Anbruch einer neuen Zeit bevor.



**Vladislav Vančura**  
**Felder und Schlachtfelder**  
Roman. Deutsche Erstausgabe.  
Aus dem Tschechischen von  
Kristina Kallert, mit einem  
Nachwort von Jiří Holý.  
Bibliothek der Böhmisches  
Länder, Bd. 11  
Leinen, 240 Seiten.  
€ 22 / SFr 28  
**ISBN 978-3-938375-70-9**



Ein faszinierendes Portrait einer Metropole ... die Literaturgeschichte wird *Berlin* nicht länger ignorieren können. *Büchermarkt*

## Paul Gurk **Berlin**

Kein Berlinroman hat so sehr die Metropole selbst zum Gegenstand wie dieser erste bedeutende Großstadtroman der deutschen Moderne, entstanden 1923 bis 1925. Ein Jahr im Leben des fliegenden Buchhändlers Eckenpenn in Berlin: einer Stadt voller »Leben, Wille, Welle, Rhythmus, Amoral«; einer Landschaft mit Fabrikbergen und Schornsteinwipfeln, mit Fensterscheibenwiesen in den Farben der Tage und Nächte; ein Organismus aus Elektrizität, Fleisch, Stein und Asphalt, der Mensch und Land aufrißt und zu Technik verdaut. Als scheinbar lakonischer Beobachter erlebt Eckenpenn eine Gesellschaft, die neuen Katastrophen entgegentaumelt: die Phrasen der Politik, die Gewissenlosigkeit der Wirtschaft, die Verelendung der kleinen Leute, die Gewalt der Straße, den explodierenden Verkehr, eine hohle Unterhaltungsindustrie – teils visionäre Vorwegnahmen, späteren Filmen wie *Berlin – Die Sinfonie der Großstadt*, *Dr. Mabuse* oder *Metropolis* verwandt.



**Paul Gurk:**  
**Berlin**  
Roman. Hrsg. von Magnus  
Chrapkowski und Simon Schnorr.  
Mit einer biographischen Skizze  
von Magnus Chrapkowski.  
Gesammelte Werke in  
Einzelausgaben, Bd. 1  
Hardcover, 448 Seiten,  
€ 26 / SFr 36  
**ISBN 978-3-938375-73-0**



Bereits angekündigt.  
In Vorbereitung

## H. W. Katz **Die Fischmanns**

Die Heimat der Fischmanns ist Strody am Flus Stryj, und der gütige Kaiser Franz Josef hält scheinbar schützend seine Hände über die Juden. Angesichts der bitteren Armut in Galizien lockt das sagenhafte Amerika. Jossel Fischmann wagt die Auswanderung und erträgt als Textilarbeiter die berüchtigten Sweatshops von New York. Denn ihn beseelt das große Ziel, seine Frau und die beiden Söhne zu sich zu holen. Nachdem er endlich das Reisegeld zusammen hat, liest er in einer Zeitung, daß Österreich-Ungarn Serbien den Krieg erklärt hat. Als die Russen auf Strody zumarschieren, wagt er erneut alles für seine Familie. Ein Dampfer nimmt bald Kurs auf Europa – an Bord: Jossel Fischmann. Seine Begleiter: »Wasser, Horizont, Aufregung, Angst, Unruhe, Ozean, Starren in die Ferne ...« Der Exilroman *Die Fischmanns* von 1937 ist eine Geschichte vom beschwerten Leben der Juden in Galizien bis 1914 und erinnert zugleich daran, wie sich im Ersten Weltkrieg Hunderttausende Flüchtlinge nach Mitteleuropa retteten.



**Henry William Katz:**  
**Die Fischmanns**  
Roman.  
Mit einem Nachwort  
des Verfassers.  
Hardcover, ca. 272 Seiten.  
€ 22 / SFr 28  
**ISBN 978-3-938375-64-8**

## Auswahl weiterer lieferbarer Titel

### Allgemeines Programm

**António Pedro:** Nur eine Erzählung. Roman. Aus dem Portugiesischen von Claudia Cuadra und Magnus Chrapkowski. Nachwort von Gerhard Wild. € 11 / SFr 14. ISBN 978-3-938375-72-3

**M. Y. Ben-Gavriël (Eugen Hoeflich):** Jerusalem wird verkauft oder Gold auf der Straße. Roman. Hrsg. von S. Schirrmeyer. Reihe Europa in Israel, Bd. 1. 265 Seiten, Hardcover. € 22 / SFr 28. ISBN 978-3-938375-69-3

**Debora Vogel:** Die Geometrie des Verzichts. Gedichte, Montagen, Essays, Briefe. Aus dem Jiddischen und Polnischen u. hrsg. von Anna Maja Misiak. 672 Seiten, Hardcover. € 32 / SFr 40. ISBN 978-3-938375-61-7

**Francesc Pujols:** Der Herbst in Barcelona. Roman. Aus dem Katalanischen von Joachim Chrapkowski. Hrsg. von Gerhard Wild. Illustriert von Francesc Labar-ta. 104 Seiten, Paperback. € 11 / SFr 14. ISBN 978-3-938375-66-2

**Julian Maclaren-Ross:** Von Liebe und Hunger. Aus dem Englischen von Joachim Kalka. Hardcover, 328 Seiten. € 24 / SFr 32. ISBN 978-3-938375-65-5

**James Hanley:** Fearon. Aus dem Englischen von Joachim Kalka. Vorwort v. Anthony Burgess. Hardcover, 272 Seiten, € 24. ISBN 978-3-938375-60-0

**Joseph Wechsberg:** Heimkehr. Aus dem Engl. u. hrsg. von Ch. Haacker. Paperback, 176 Seiten, € 15 / SFr 24. ISBN 978-3-938375-22-8

**Jeghische Tscharenz:** Mein Armenien. Ostarmenisch/Deutsch. Übertragen u. hrsg. v. Konrad Kuhn. Erweiterte Neuauflage. Paperback, 280 Seiten, € 22 / SFr 33. ISBN 978-3-938375-63-1

**Hagar Olsson:** Im Kanaan-Express. Roman. Aus dem Finnlandswedischen u. hrsg. von J. Meurer-Borgardt. Hardcover, 192 Seiten. € 22 / SFr 32. ISBN 978-3-938375-57-0

**Volter Kilpi:** Die Albatros. Aus dem Finnlandswedischen von Gabriele Schrey-Vasara. Paperback, 104 Seiten. € 12 / SFr 16. ISBN 978-3-938375-56-3

**Vladislav Chodasevič:** Europäische Nacht. Gedichte. Russ./Dt. Nachgedichtet u. hrsg. von Adrian Wanner. 224 Seiten, Hardcover, € 24 / SFr 30. ISBN 978-3-938375-54-9

**Max Herrmann-Neiße/Leni Herrmann:** Liebesgemeinschaft in der Fremde. Gedichte/Aufzeichnungen. Hrsg. v. Ch. Haacker, Paperback, 144 Seiten, € 16 / SFr 24. ISBN 978-3-938375-48-8

**Endre Ady:** Gib mir deine Augen. Gedichte. Ungarisch / Deutsch. Übertragen und hrsg. von Wilhelm Droste. 288 Seiten, Hardcover. € 26 / SFr 39. ISBN 978-3-938375-46-4

**Ulrich Becher:** Kurz nach 4. Roman. Hardcover, 264 Seiten. € 20 / SFr 30. ISBN 978-3-938375-45-7

**Jiří Orten:** Elegien / Elegie. Tschechisch / Deutsch. Übertragen und hrsg. von Peter Demetz. Deutsche Erstausgabe. 112 Seiten, Paperback. € 18 / SFr 27. ISBN 978-3-938375-43-3

**Georg Kreisler:** Mein Heldentod. Prosa und Gedichte. 139 Seiten, Paperback. € 19 / SFr 30. ISBN 978-3-9808410-3-0

**Georg Kreisler:** Alles hat kein Ende. Roman. 168 Seiten, Paperback. € 16 / SFr 24. ISBN 978-3-9808410-7-8

**Wilhelm Droste und Éva Zádor (Hrsg.):** Pécs. Ein Reise- und Lesebuch. Hardcover, Leinen, 388 Seiten. Mit zahlreichen Abbildungen. € 22 / SFr 33. ISBN 978-3-938375-35-8

**Dušan Šimko (Hrsg.):** Košice – Kaschau. Ein Lese- und Reisebuch. Paperback, 272 Seiten. Mit Abbildungen. € 16 / SFr 24. ISBN 978-3-938375-50-1

**Dusán Šimko:** Esterházy Lakai. Roman. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Slowakischen. Illustriert von Josef Mžýk. 316 Seiten, Hardcover. € 24 / SFr 36. ISBN 978-3-938375-06-8

**Eugen Hoeflich (Mosche Ya'akov Ben-Gavriël):** Feuer im Osten / Der rote Mond. Prosa und Gedichte. Hrsg. und mit Nachwort von Armin A. Wallas. 172 Seiten, Paperback, mit Abb. € 20 / SFr 30. ISBN 978-3-9808410-2-3

**Michael Okroy:** »Kaschau war eine europäische Stadt ...« Ein Reise- und Lesebuch zur jüdischen Kultur und Geschichte in Košice und Prešov. Zweisprachig Deutsch-Slowakisch. 248 Seiten, Paperback, reich bebildert. € 24 / SFr 36 / SK 490. ISBN 978-3-938375-01-3

**Lea Goldberg:** Verluste – Antonia gewidmet. Hardcover, 416 Seiten. € 26 / SFr 36. ISBN 978-3-938375-62-4

### Arco Orca Kinder- und Jugendliteratur

**Erika Mann:** Zehn jagen Mr. X. Roman. Aus dem Englischen von Elga Abramowitz. Mit einem Nachwort von Golo Mann. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Christoph Haacker. 272 Seiten, Hardcover. € 16 / SFr 24. ISBN 978-3-938375-33-4

**Eduard Bass:** Klapperzahn Wunderelf. Eine Geschichte für kleine und große Jungen. Fußballroman aus dem Tschechischen. Hrsg. und mit einem Nachwort von Stefan Zwicker. Illustriert von Josef Capek, Umschlag von Walter Trier. 172 Seiten, Hardcover. € 16 / SFr 24. ISBN 978-3-938375-14-3

**Ruth Rewald:** Janko, der Junge aus Mexiko. Hrsg. und mit einem Nachwort für Jugendliche von Dirk Krüger. 148 Seiten, Hardcover. € 14 / SFr 21. ISBN 978-3-938375-19-3

**Daniil Charms:** Erstens und Zweitens. Aus dem Russischen von Peter Urban. Illustriert von einer Wuppertaler Schulklasse. Nachwort von Christoph Haacker. Paperback, Fadenheftung, 40 Seiten, bunt bebildert. 2. Auflage. € 11 / SFr 15. ISBN 978-3-938375-18-1

### »Bibliothek der Böhmischen Länder«. Literatur aus dem Herzen von Mitteleuropa. Von Deutschen und Tschechen.

**Ernst Sommer:** Die Templere. Roman. Hrsg. u. mit einem Nachwort von Ch. Haacker. Ca. 400 Seiten, Leinen, ca. € 26 / SFr 43. ISBN 978-3-938375-08-2

**Josef Capek:** Gedichte aus dem KZ. Tschechisch-Deutsch. Übertragen von Urs Heffrich, Nachwort von Jiří Opetlik. Leinen, zahlr. farbige Abb., 192 Seiten. € 26 / SFr 44. ISBN 978-3-938375-59-4

**Jiří M. Langer:** Die neun Tore. Geheimnisse der Chassidim. Aus dem Tschechischen übersetzt von Kristina Kallert, hrsg. von Andreas Kilcher. Leinen, 400 Seiten. € 28 / SFr 42. ISBN 978-3-938375-40-2

**Vlastimil Artur Polák:** Stadt der schwarzen Tore. Gedichte aus Theresienstadt / Gesammelte Gedichte 1938-1990. Hrsg. und mit einem Nachwort von Ludvík Václavěk. 248 Seiten, Leinen, € 26 / SFr 39. ISBN 978-3-9808410-9-2

**Fritz Beer:** Das Haus an der Brücke. Erzählungen. Hrsg. und mit einem Nachwort von Christoph Haacker. Leinen, 220 Seiten. € 24 / SFr 36. ISBN 978-3-938375-44-0

**Ludvík Kundera:** el do Ra Da[da]. Gedichte, Erzählungen, Erinnerungen, Bilder. Aus dem Tschechischen und mit einem Nachwort von Eduard Schreiber. 412 Seiten, Leinen. € 32 / SFr 48. ISBN 978-3-938375-10-5

**Vladimír Körner:** Adelheid. Aus dem Tschechischen. Nachwort von Václav Maidl. 144 Seiten. Kaschiertes Leinen. € 16 / SFr 24. ISBN 978-3-9808410-8-5

**Ludwig Winder:** Die Pflicht. Roman. Hrsg. und mit einem Nachwort von Christoph Haacker. 204 Seiten, Leinen. € 22 / SFr 33. ISBN 978-3-9808410-4-7

### Coll'Arco

**Paul Zech:** Wuppertal. Bergische Dichtungen / Begegnungen mit Else Lasker-Schüler. Paperback, 52 Seiten. € 12 / SFr 20. ISBN 978-3-938375-28-0

**Hans Werner Kolben:** Das Schwere wird verschwinden. Gedichte aus Prag und Theresienstadt. Mit einem Nachwort hrsg. von Peter Demetz und mit Erinnerungen von Heinz Kolben an seinen Bruder. 48 Seiten, geheftet. € 14 / SFr 21. ISBN 978-3-938375-39-6

**H. G. Adler:** Die Dichtung der Prager Schule. Vorwort von Jeremy Adler, gestaltet von MC Graeff. 48 Seiten, geheftet. € 12 / SFr 18. ISBN 978-3-938375-36-5

**Eduard Schreiber (Hrsg.):** Zur bewegten Geschichte des 22. März – Ludvík Kundera zum Neunzigsten. Coll'Arco Nr. 4, 48 Seiten, geheftet. € 16 / SFr 25. ISBN 978-3-938375-30-3

**Ludvík Kundera:** el do Ra Da [da]. Sonderdruck des gleichnamigen Gedichtzyklus. Zweisprachig: Tschechisch-Deutsch. Nachgedichtet von Eduard Schreiber, gestaltet von Max Christian Graeff. 3. Auflage. 20 Seiten, geheftet. € 12 / SFr 18. ISBN 978-3-938375-11-2

### Arco Wissenschaft

**Katharina Prager / Wolfgang Straub (Hrsg.):** Bilderbuch-Heimkehr? Remigration im Kontext. Paperback, 392 Seiten. € 34 / SFr 44. ISBN 978-3-938375-77-8

**Vera Faber:** »Nur der Unsinn gibt der Zukunft Inhalt« – Futurismus und Wort-Bild-Kunst der russischen Avantgarde in Tiflis 1917-1921. Paperback, zahlr. Abb., ca. 150 Seiten, € 24 / SFr 32. ISBN 978-3-938375-71-6

**Heizmann / Fetz / Lützelner (Hrsg.):** Hermann Broch und die Ökonomie. Paperback, ca. 270 Seiten. € 32 / SFr 42. ISBN 978-3-938375-74-7

**Krobath/Shakir/Stöger (Hrsg.):** Buber begegnen – interdisziplinäre Zugänge zu Martin Bubers Dialogphilosophie. Paperback, ca. 280 Seiten. Ca. € 29 / SFr 38. ISBN 978-3-938375-67-9

**Christoph Steker:** Böhmisches Erinnerungsräume in W. G. Sebalds *Austerlitz*. Paperback, ca. 130 Seiten. Ca. € 24 / SFr 32. ISBN 978-3-938375-58-7

**P. Becher / J. Džambo / A. Knechtel:** Prag – Provinz. Wechselwirkungen u. Gegensätze in der deutschsprachigen Regionalliteratur Böhmens, Mährens u. Sudetenschlesiens. Paperback, 312 Seiten, € 39 / SFr 49. ISBN 978-3-938375-53-2

**G. Stocker / M. Rohrwasser (Hrsg.):** Spannungsfelder. Zur deutschsprachigen Literatur im Kalten Krieg (1945-1968). Paperback, 360 Seiten. € 38 / SFr 47. ISBN 978-3-938375-55-6

**Peter Demetz:** Auf den Spuren Bernard Bolzanos. Essays. Paperback, 80 Seiten. € 18 / SFr 27. ISBN 978-3-938375-49-5

**Nikola Mizerová:** Die Groteske in der deutschen Literatur aus den Böhmischen Ländern 1900-1930. Paperback. ca. 208 Seiten. € 32 / SFr 48. ISBN 978-3-938375-51-8  
Neuer Erscheinungstermin August 2014

**J. Barth / St. Neumann (Hrsg.):** Auf meines Herzens Bühne – 100 Jahre Else Lasker-Schülers Schauspiel »Die Wupper«. 196 Seiten, Paperback. € 29 / SFr 44. ISBN 978-3-938375-34-1

**Pavel Novotný:** Die Vorformen der literarischen Montage. 250 Seiten, Paperback. € 34 / SFr 52. ISBN 978-3-938375-47-1

**Kunio Nojima:** Ehre und Schande in Kultur-anthropologie und biblischer Theologie. Paperback, Großformat, 536 Seiten. € 64 / SFr 96. ISBN 978-3-938375-41-9

**Gudrun Lehmann:** Fallen und Verschwinden. Daniil Charms – Leben und Werk. 736 Seiten, 104 Abb. € 39,90 / SFr 59. ISBN 978-3-938375-21-1

**Jan Drees:** Rainald Goetz – Irre als System. Paperback, 86 Seiten. € 18 / SFr 27. ISBN 978-3-938375-30-3

**Eduard Goldstücker / Eduard Schreiber:** Von der Stunde der Hoffnung zur Stunde des Nichts. Gespräche. Mit einem Vorwort von Antonín J. Liehm und einem Essay von Eduard Schreiber. 216 Seiten, Paperback. € 32 / SFr 48. ISBN 978-3-938375-07-5

**Barbora Šrámková:** Max Brod und die tschechische Kultur. 404 Seiten, Paperback. € 42 / SFr 63. ISBN 978-3-938375-27-3

**Armin A. Wallas:** Deutschsprachige jüdische Literatur im 20. Jahrhundert. In drei zusammenhängenden Teilbänden, 960 Seiten, Paperback. € 118 / SFr 180. ISBN 978-3-938375-23-5

**Armin A. Wallas:** Österreichische Literatur-, Kultur- und Theaterzeitschriften im Umfeld von Expressionismus, Aktivismus und Zionismus. 372 Seiten, Paperback. € 39 / SFr 60. ISBN 978-3-938375-24-2

**Hansen-Schaberg / Kublitz-Kramer / Niethammer / Wall (Hrsg.):** »Das Politische wird persönlich – Familiengeschichte(n). Erfahrungen und Verarbeitung von Exil und Verfolgung im Leben der Töchter (III). 214 Seiten, Paperback, mit Abb. € 29 / SFr 44. ISBN 978-3-938375-20-4

**Hansen-Schaberg / Hilzinger / Feustel / Knapp (Hrsg.):** Familiengeschichte(n). Erfahrungen und Verarbeitung von Exil und Verfolgung im Leben der Töchter. 247 Seiten, Paperback, mit Abbildungen. € 29 / SFr 44. ISBN 978-3-938375-16-7

**Inge Hansen-Schaberg / Ulrike Müller (Hrsg.):** »Ethik der Erinnerung« in der Praxis. Zur Vermittlung von Verfolgungs- und Exilerfahrungen. 283 Seiten, Paperback. € 29 / SFr 44. ISBN 978-3-938375-00-6

**Jörg Thunecke (Hrsg.):** Echo des Exils. Das Werk emigrierter österreichischer Schriftsteller nach 1945. 397 Seiten, Paperback. € 44 / SFr 66. ISBN 978-3-938375-05-1

**Walter Koschmal / Václav Maidl (Hrsg.):** Hans Watzlik – ein Nazidichter? 316 Seiten, Paperback. € 36 / SFr 54. ISBN 978-3-938375-09-9

**Milan Tvrđík / Lenka Vodrážková (Hrsg.):** Die Germanistik in den Böhmischen Ländern im Kontext der europäischen Wissenschaftsgeschichte (1800 bis 1945). 220 Seiten, Paperback. € 39 / SFr 59. ISBN 978-3-938375-02-0

**Hertling / Koepke / Thunecke (Hrsg.):** Hitler im Visier. Literarische Satiren und Karikaturen als Waffe gegen den Nationalsozialismus. 292 Seiten, Paperback. € 39 / SFr 59. ISBN 978-3-9808410-6-1

**Andreas Blödnorn / Søren Fauth (Hrsg.):** Metaphysik und Moderne. Von Wilhelm Raabe bis Thomas Mann. 387 Seiten, Paperback. € 42 / SFr 63. ISBN 978-3-938375-13-6

**Christiane Ida Spirek:** Von Habsburg zu Heydrich. Die mitteleuropäische Krise im Spät- und Exilwerk Ludwigs Winders. 316 Seiten, Paperback. € 39 / SFr 59. ISBN 978-3-938375-03-7

**Elisabeth Leinfellner / Jörg Thunecke (Hrsg.):** Brückenschlag zwischen den Disziplinen: Fritz Mauthner als Schriftsteller, Kritiker und Kulturwissenschaftler. 270 Seiten, Paperback. Mit Abbildungen. € 39 / SFr 59. ISBN 978-3-9808410-5-7

**Inca M. Rumold:** Gender, Race, and Politics in The Plays of Else Lasker-Schüler 132 Seiten, Paperback. € 32 / SFr 48. ISBN 978-3-938375-17-4

Änderungen vorbehalten,  
Erscheinungstermine können  
ggf. abweichen. Preisempfehlungen  
für die Schweiz. Mehr lesen unter  
www.arco-verlag.com



## Arco Verlag

**Arco**  
Allgemeines Programm



**Arco Orca**  
Kinder- und Jugendbuch



**Coll'Arco**  
Bibliophile Sonderhefte



**Arco Wissenschaft**  
Kulturwissenschaftliches Programm

## Arco Verlag

Arco Verlag GmbH  
Obergrünewalder Str. 17  
42103 Wuppertal  
Fax 0049 (0)202 - 26 34 000

Arco Verlag  
Niederlassung Wien  
Löwengasse 44 / 12  
A-1030 Wien  
Tel. 0043 (0)1- 71 54 606  
Fax 0043 (0)1- 25 30 33 30 006

service@arco-verlag.com  
www.arco-verlag.com

## Verlagsauslieferung

BUGRIM Verlagsauslieferung  
Saalburgstr. 3  
D-12099 Berlin  
Tel. 0049 (0)30 - 60 68 45 7  
oder 0049 (0)30 - 60 68 130  
Fax 0049 (0)30 - 60 63 47 6  
bugrim@bugrim.de  
www.bugrim.de

**Unser langjähriger, treuer Partner  
BUGRIM besteht nur noch bis  
31. 8. 2017. Unsere neue Verlags-  
auslieferung finden Sie rechtzeitig  
auf unserer Homepage unter der  
Rubrik Buchhandel.**

Der **Arco Verlag** – benannt nach dem legendären Prager Café – wurde 2002 in Wuppertal gegründet und wirkt seit 2009 auch von Wien aus. Unsere Bücher bilden die Vielfalt der Literaturen, das Neben- und Miteinander von Völkern und Kulturen in Mitteleuropa ab. Der Verlag ist dabei auch zu einem Zuhause für Exilautoren wie Georg Kreisler, Fritz Beer, Jiří Langer oder Erika Mann geworden, jüdische Autoren und Autorinnen und Themen haben ihren festen Platz in unserem Programm. Wir pflegen ein klares Profil, das behutsam erweitert wurde:

**Bibliothek der Böhmisches Länder** heißt unsere Reihe aus dem Herzen Mitteleuropas. Von Tschechen und von Deutschen – wie Ludvík Kundera und Walter Seidl, Ludwig Winder und Josef Čapek.

## Verlagsvertretungen

**Deutschland**  
Rudi Deuble  
c/o Stroemfeld Verlag  
Holzhausenstr. 4  
60322 Frankfurt am Main  
Tel. 0049 (0)69 - 95 52 26-22  
Fax 0049 (0)69 - 95 52 26-24  
mobil 0049 (0)175 - 20 37 63 3  
rudi\_deuble@magicvillage.de

Die Reihe **Arco Wissenschaft** bildet einen weiteren Verlagsschwerpunkt. Dabei gibt es zahlreiche Berührungen mit unserem belletristischen Profil: literaturwissenschaftliche, historische und politische Themen stehen im Vordergrund.

Im Arco steckt auch **Orca**: klassische Jugendliteratur wie die böhmische Fußball-Legende »Klapperzahns Wunderelf« (von 1922!) oder die Exilromane von Erika Mann und Ruth Rewald.

Hinter **Coll'Arco** verbergen sich kleine, aber feine Hefte – ausgesuchte literarische Funde, in eigenwilliger Gestaltung.

Leseproben und weitere Informationen unter [www.arco-verlag.com](http://www.arco-verlag.com)

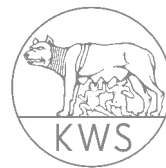
**Österreich**  
Seth Meyer-Bruhns  
Böcklinstraße 26/8  
A-1020 Wien  
Tel./Fax 0043 (0)1-21 47 34 0  
meyer\_bruhns@yahoo.de

**Schweiz**  
(Veranstaltungen Schweiz,  
eidgenössische Presse)  
Urs Heinz Aerni Buchservice  
und Mediendienst  
Schützenrain 5  
CH-8047 Zürich  
Tel. 0041 (0)76 - 45 45 27 9  
ursaerni@web.de

## Verlagspräsentationen, Lesungen, Werbemittel

Der Arco Verlag bietet ein umfangreiches Veranstaltungspaket: Buchpräsentationen, Lesungen und Gespräche. Mit unseren AutorInnen, den ÜbersetzerInnen und/oder dem Verleger. Für Buchhandlungen, Kulturveranstalter oder einen privaten Rahmen, zu einem besonderen Anlaß.

Der Arco Verlag unterstützt die Kurt-Wolff-Stiftung für eine vielfältige Verlags- und Literaturszene.



Anmeldung für den Newsletter, Informationen, Online-Bestellungen auf [www.arco-verlag.com](http://www.arco-verlag.com)

Besuchen Sie uns auf facebook 